



## ELSE

### Armes altes Auto

Else Kollegin fährt ein uraltes Auto, dessen Zustand an etlichen Stellen zu wünschen übrig lässt. Der Blendschutz und das Radio waren mit Klebebandstreifen notdürftig fixiert, und überhaupt fand sich im Innen- und Außenbereich so manches Teil, das wenig vertrauensereckend wirkte. Neulich begleitete Else sie als Beifahrerin. Belustigt ruckelte sie an einigen besonders fragwürdigen Fahrzeugteilen herum. „Ja, sag mal, was ist das denn hier? Und das? Und das hier erst???“, fragte sie neckend. Die Kollegin grinste und schwieg. Nach einigen Stunden Fahrt brach die Dämmerung herein. Else war fast eingeknickt, da hörte sie ihre Kollegin sagen: „Ach, schade, dass nur noch das Aufblenden funktioniert – Abblenden geht schon lange nicht mehr!“ Else zuckte zusammen. „Wie bitte? Du fährst im Dunkeln nur mit aufgeblendetem Licht? Spinnst du?“, rief sie. „Jetzt bist du aber geschockt, was? Reingelegt!“, rief dann, ihrerseits fröhlich feixend, die Kollegin von **Else**

## ZITAT

„Ich werde heiraten, wenn ich einen Mann finde, der fünfzehn Millionen Dollar hat, mir die Hälfte davon vor der Hochzeit überschreibt und garantiert, dass er innerhalb eines Jahres stirbt.“ **Bette Davis**

## Meller Kreisblatt

**Ihre Redaktion**  
0 54 22/7 04 95-  
Sekretariat -11  
C. Franken (fr) -10  
S. Grawe (awe) -12  
K. Muck (kmu) -13  
M. Hengehold (hen) -15  
M. Heuer (heu) -17  
Fax -16  
E-Mail: redaktion@meller-kreisblatt.de

**Anzeigen** 0 54 22/70 495-33  
Fax -25  
E-Mail: anzeigen@noz.de  
Abo-Service -22

# Reiter treffen sich zur Meisterschaft

## Jugendförderung im Blick

Im September soll mit der „1. Meller Stadtmeisterschaft“ an die traditionsreiche Reit-Kreismeisterschaft angeknüpft werden.

Von Christoph Franken

**MELLE.** Die früheren Kreismeisterschaften in Melle hatten in der Reiterszene einen Ruf wie Donnerhall: Zahlreiche prominente Spring- und Dressurreiter gaben sich seinerzeit ein Stelldichein, und das Reiterwaldstadion in Oldendorf wurde überregional bekannt. Seit der Gebietsreform ließen die Aktivitäten aber merklich nach und kamen schließlich ganz zum Erliegen.

Zwar fehlen zunächst noch prominente Namen, aber die Initiatoren aller Vereine wollen bei der Wiederbelebung zunächst einmal klein anfangen. Vera Horstmann ist Vorsitzende des Reit- und Fahrvereins Bruchmühlen und leitet gleichzeitig den Verband der Pferdesportvereine Osnabrück. Diesem Bezirksverband gehören die Reitvereine der Osnabrücker Region an. Barbara Würdack ist Vorsitzende des Reit- und Fahrvereins Gesmold. Sie und Jugendwartin Jana Lemke (Reitverband Melle) wiesen darauf hin, dass es in Melle sieben Reitvereine gibt. In ihnen widmen sich rund 1000 Menschen mit 1500 Pferden ihrem Sport und Hobby. Sie sind organisatorisch beim Reiterverband Melle aufgehängt.

„Mit den neuen Stadtmeisterschaften verfolgen wir das Ziel, die jugendlichen Reiter zu fördern und den Reitsport

im Meller Stadtgebiet insgesamt voranzubringen“, erklärte Vera Horstmann. Sie berichtete, dass der zwischenzeitlich eingeführte „Grönegau-Cup“ für Kinder und Jugendliche auch nicht mehr stattfindet. Daher würden jetzt stattdessen im Rahmen des Turniers des Reit- und Fahrvereins Gesmold zum ersten Mal die Meller Stadtmeisterschaften ausgetragen. Die Veranstaltungen finden vom 23 bis 25. September auf der Reitanlage am Wellenfreibad statt.

Den Organisatorinnen ist der Hinweis wichtig, dass alle Mitglieder ohne Altersbegrenzung an den Stadtmeisterschaften teilnehmen können. Die Wertung ist auch nicht über mehrere Turniere verteilt, sondern nur das angesprochene September-Turnier zählt für die Wertung. Daher erfolgt am 25. September auch die Siegerehrung.

### Sechs Stadtmeister

Am Ende des Turnierwochenendes stehen nämlich dann sechs Stadtmeister aus unterschiedlichen Kategorien fest. Im Springen werden drei Stadtmeister ausgeritten jeweils in den Klassen E, A und L. Die gleiche Einteilung der Stadtmeister wird auch in der Dressur ermittelt. Die Teilnehmer müssen jeweils zwei Prüfungen pro Klasse absolvieren. Dabei werden die Meisterschaftspunkte entsprechend der Platzierungs-/Rangierungsliste der jeweiligen Prüfung vergeben.

**Mehr aus Melle:** [www.noz.de/melle](http://www.noz.de/melle)  
**Mehr vom Sport:** [www.noz.de/sport](http://www.noz.de/sport)

## KOMMENTAR

### An einem Strang

Alle Meller Reitvereine versammeln sich hinter der Idee, künftig wechselweise die Stadtmeisterschaften auszurichten. Schon allein das ist eine gute Basis, um der neuen Veranstaltung zum Erfolg zu verhelfen.

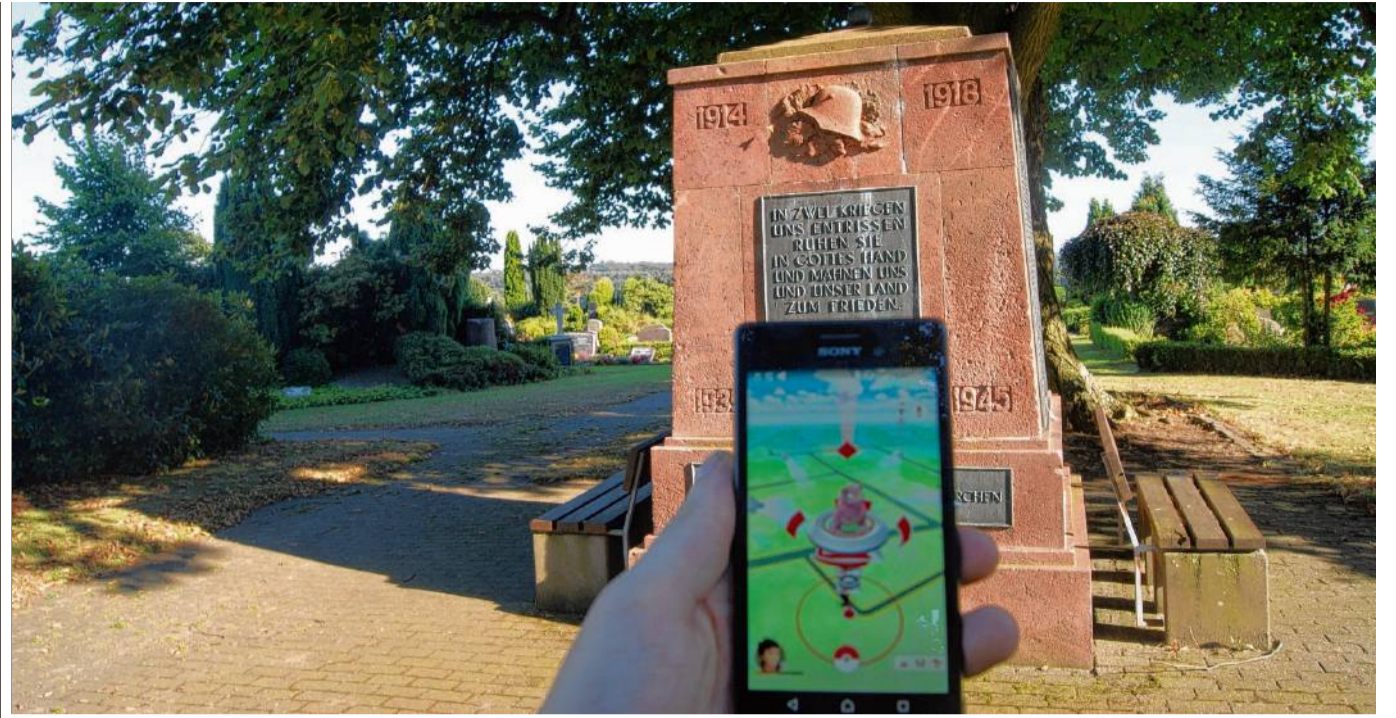
Gleichzeitig senden die Vereine mit dem Angebot ein Signal an den Nachwuchs aus: Springen und Dressur sind nicht nur ein tolles Hobby, sondern auch ein eleganter und fordernder Sport. Für ihn lohnt sich der Einsatz. Das gilt



Von Christoph Franken

sowohl für die Reiter als auch für die Organisatoren der Großveranstaltung. Da jedes Jahr ein anderer Verein als Veranstalter auftritt, verteilt sich diese Arbeit auf mehrere Schultern. Aber auch das spricht für ein langes Leben der Stadtmeisterschaft.

c.franken@noz.de



Dient als Arena bei Pokémon Go: Das Kriegerdenkmal auf dem Neuenkirchener Friedhof.

Fotos: Jonas Hegen

# Pokémon Go führt zum Kriegerdenkmal

## Kirchengemeinde Neuenkirchen: Bislang keine Beschwerden

Von Jonas Hegen

**NEUENKIRCHEN.** Das Smartphone-Spiel Pokémon Go ist wirklich überall spielbar. Das Wort überall führt leider auch dazu, dass auch an Orten gespielt wird, die sich aus Gründen des Anstands verbieten. In Neuenkirchen ist das der Fall. Zu Beginn der Pokémon-Euphorie in Deutschland wurden sogar in der KZ-Gedenkstätte Auschwitz Pokémon gefangen.

An sogenannten PokéStops erhalten die Spieler Gegenstände, wie etwa neue Pokébälle und Heiltränke. An Arenen können sich die Pokémon-Trainer mit anderen in Kämpfen messen. Dass sich diese Arenen und PokéStops oft an bedenklichen Orten befinden ist keine Absicht des Herstellers. Denn dieser verwendet öffentliche Sehenswürdigkeiten wie Denkmäler, Museen, Marktplätze oder Stadtparks. Daher kann es passieren, dass das Spiel



Die Friedhofsordnung verbietet Pokémon Go vorerst nicht.

Kinder und Erwachsene an unpassende Orte führt. So auch in Neuenkirchen. Denn das Kriegerdenkmal, das von dem Spiel als Arena programmiert wurde, steht auf dem Friedhof. „Ab und zu sehe ich schon Jugendliche, die mit ihrem Smartphone am Kriegerdenkmal stehen. Anfangs hat mich das etwas verwundert“, so Friedhofsgärtner Dieter Horst. Probleme habe es allerdings noch nicht gegeben, wie die Pfarr-

gemeindesekretärin Bärbel Schröder erklärt: „Natürlich ist ein Friedhof nicht der richtige Ort für ein Videospiel. Bisher gab es jedoch keine Beschwerden. Solange sich die Spieler ruhig und respektvoll verhalten, sehen wir noch keinen Grund einzugreifen.“

Ein solches Eingreifen kann zum Beispiel bedeuten, dass ungeeignete Orte auf der offiziellen Webseite von Pokémon Go gemeldet wer-

den können und somit aus dem Spiel verschwinden.

Dass es bisher zu keinen Problemen gekommen ist, könnte auch an der sinkenden Spieleranzahl von Pokémon Go liegen. Seit Juli hat das Spiel nämlich ca. 15 Millionen Nutzer verloren. „Das Spiel ist inzwischen für viele nicht mehr so interessant wie es das noch vor einigen Monaten war“, sagt Spieler Constantin Spence. Auch sieht er im Meller Raum einen gewissen Nachteil gegenüber Großstädten: „In Melle und den umliegenden Orten gibt es viel weniger PokéStops und Arenen. In ländlichen Gebieten herrscht auf der Karte oft gähnende Leere, und seltene Pokémon gibt es kaum. Daher fahren auch viele aus Melle extra nach Osnabrück, da es dort viel spannender ist“, sagt Spence. So bleibt abzuwarten, ob den Entwicklern von Pokémon Go bald etwas Neues einfällt, um die Massen erneut zu begeistern.

# Weinverkauf für guten Zweck

## Anmeldung für Erlöse aus Verkauf des „Bueraner Markttröpfens“ ab sofort möglich

pm **BUER.** Seit etwa einem Jahr bereichert der „Bueraner Markttröpfen“ das Angebot des Wochenmarktes in der historischen Kirchhofsburg in Buer. Ein Teil des Wein-Verkaufserlöses fließt einem guten Zweck zu.

### 50 Cent pro Flasche

Der Rebsaft, der unter anderem als Weißwein in Form eines Rieslings sowie als Rotwein in Form eines trockenen und halbtrockenen Dornfelders feilgeboten wird, stammt von einem Weingut an der Mosel.

Das Besondere daran ist: Der Verkauf des Weins dient auch einem guten Zweck. 50



Auch im Hochsommer ein beliebter Einkaufsplatz: der Wochenmarkt in der Kirchhofsburg Buer. Foto: Stadtverwaltung

Cent pro Flasche sollen nämlich sozialen Zwecken oder gemeinnützigen Organisationen und Einrichtungen zuge-

tekommen. In diesem Herbst soll das in den vergangenen zwölf Monaten zusammengekommene Geld sozialen oder

ehrenamtlichen Zwecken zur Verfügung gestellt werden. Vereine, Verbände und Institutionen, die in den Genuss einer finanziellen Förderung kommen möchten, können sich ab sofort im Bürgerbüro Buer bewerben.

Eine Jury aus Bueranern und Marktleuten wird über die Mittelvergabe entscheiden.

**Bewerbungen** mit einer kurzen Projektbeschreibung können bis Freitag, 16. September, im Bürgerbüro, Kirchplatz 7, Buer, eingereicht oder per E-Mail an [j.horst@stadt-melle.de](mailto:j.horst@stadt-melle.de) übermittelt werden.



LEIB & SEELE

## Lachen erlaubt! – Wie Sie mit Humor im (Berufs)-Alltag begeistern

Erlebnisvortrag mit Jenny Karpawitz und Udo Berenbrinker, HumorKom

13. September 2016 - 19.00 Uhr (Einlass 18.30 Uhr) - NOZ Medienzentrum am Berliner Platz

Humor ist in: Ob im privaten oder im beruflichen Umfeld, Humor wird als Fähigkeit immer mehr geschätzt. „Humor hat man oder hat man nicht“, ist dabei oft zu hören. Doch dank der modernen Humorforschung wissen wir heute, dass man Humor durchaus lernen und auch üben kann. Sie brauchen nur Mut! Jenny Karpawitz und Udo Berenbrinker geben in ihrem Erlebnisvortrag theoretische und praktische Impulse, wie Sie mit Humor Begeisterung bei sich und anderen auslösen und damit auch in schwierigen Situationen erfolgreich sein können.

Herzlich willkommen zur noz ServiceZeit – eine Veranstaltungsreihe Ihrer Zeitung!

Eintritt: 5,00 € VVK oder 8,00 € AK

Karten erhalten Sie im Vorverkauf in allen Geschäftsstellen der Neuen OZ und ihrer Regionalausgaben, unter [www.noz.de/servicezeit](http://www.noz.de/servicezeit) oder unter der Ticket-Hotline: 0541-310 443.



**noz ServiceZeit**  
Experten. Wissen. Rat.

NEUE OSNABRÜCKER OZ ZEITUNG

Meller Kreisblatt

Wittlager Kreisblatt

Brämischer Nachrichten

Bersenbrücker Kreisblatt

